

Universitätsstadt Tübingen
Stadsanierungsamt
Cord Soehlke, Telefon: 07071-935111
Gesch. Z.: 62

Vorlage 451/07
Datum 05.11.2007

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Südstadtausschuss**

zur Kenntnis im: -----

Betreff: Überarbeitung der Kosten- und Finanzierungsübersicht für den städtebaulichen Entwicklungsbereich „Stuttgarter Straße / Französisches Viertel“ - Weiteres Vorgehen und offene Fragen

Bezug: Vorlagen 21/2006, 244/2006, 327/2006, 328/2006, 450/07

Anlagen: Bezeichnung:

Zusammenfassung: Mit dieser Vorlage stellt die Verwaltung das geplante Vorgehen für die Überarbeitung der KuF in Form eines zweiten Workshops am 10.1.08 dar. Zudem werden die Fragen aufgelistet, für die aus Sicht der Verwaltung aktueller Entscheidungsbedarf besteht und die im Rahmen des Workshops diskutiert werden sollen.

Ziel: Überarbeitung der KuF, Umsetzung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Im Herbst 2006 wurde von der Verwaltung ein Workshop mit Teilnehmern aus dem Gemeinderat, den Bürgerinitiativen in der Südstadt und der Verwaltung veranstaltet, um eine Grundlage für eine Überarbeitung der Kosten- und Finanzierungsübersicht (KuF) der Südstadt zu schaffen (siehe Vorlage 327/2006). Als Vorbereitung hatte die Verwaltung im Entwurf bereits eine Teilung der Gesamt-KuF vorbereitet, die aus drei Bestandteilen besteht: einer KuF Ia mit den weitestgehend sicheren Maßnahmen vor Verlegung der B27, eine KuF Ib mit den noch unsicheren Maßnahmen vor Verlegung der B 27 und eine KuF II mit allen Maßnahmen, die erst nach der B 27-Verlegung sinnvoll und realistisch sind.

Als Ergebnis des Workshops wurde eine Vielzahl von offenen Fragen identifiziert, die im Rahmen eines weiteren Workshops mit ähnlicher Zusammensetzung diskutiert und dann im Zuge der Beratungen zum WPL 08 vom Gemeinderat entschieden werden sollten. Aus zeitlichen und inhaltlichen Gründen war jedoch ein neuer Workshop vor der Einbringung des WPL 08 nicht mehr möglich. Daher legt die Verwaltung mit der Vorlage ... / 2007 nun einen Entwurf vor, in dem die noch offenen Fragen aufgezeigt sind, um diese dann in einem Workshop Anfang Januar zu diskutieren und in einem Nachtrag zum WPL 08 zu beschliessen.

2. Sachstand

a) Verfahren

Die Verwaltung schlägt als Termin für den 2. Workshop KuF-Überarbeitung Donnerstag, den 10.1.2008, 16.30 – 19.30 Uhr, vor und wird diesen Termin in den Sitzungskalender aufnehmen. Die Teilnehmergruppe setzt sich – ähnlich wie beim ersten Workshop - aus Vertretern aller Fraktionen im Gemeinderat (AL/Grüne, UFW/WUT, CDU, SPD je 2, FDP und Tübinger Linke je 1), je 2 Vertretern der Bürgerinitiativen Forum Französisches Viertel, Loretina, Begleitkreis Stuttgarter Straße und BI Südstadt sowie ca. 8 Vertretern der Verwaltung zusammen. Die Moderation soll von einem externen Moderator übernommen werden. Der Workshop beschliesst nicht über neue Ansätze in der KuF bzw. im WPL 08, er empfiehlt dem Gremium jedoch die entsprechenden Maßnahmen.

b) Entscheidungsbedarf

Aus Sicht der Verwaltung gliedert sich die KuF Ib grundsätzlich in zwei Kategorien: zum Einen gibt es eine Vielzahl von Maßnahmen, die im Rahmenplan vorgesehen sind, vor Verlegung der B 27 grundsätzlich möglich wären, bei denen jedoch noch Unklarheit über die genaue Umsetzung und damit auch über die finanziellen Konsequenzen besteht. Beispielhaft ist die Entwicklung im Teilgebiet 4 Marienburger Straße genannt, für die bereits im ersten Workshop große Einigkeit bestand, bei der aber im Rahmen der Umsetzung hinsichtlich Grunderwerb, städtebaulichem Konzept usw. noch viel Klärungsbedarf besteht. Diese Maßnahmen sind im WPL 08 in der KuF Ib enthalten, werden im geplanten Workshop jedoch nicht thematisiert, da kein konkreter politischer Handlungsbedarf besteht.

Die zweite Kategorie sind Maßnahmen, die aktuell politisch entschieden werden können, diese sind in der KuF Ib kursiv dargestellt und mit dem Vermerk „KuF-Überarbeitung“ versehen. Aus Sicht der Verwaltung sind dies vor allem folgende Fragen:

1. Wird der zweite Teil der Lärmschutzwand zwischen B 28 und Französischem Viertel auch mit einer geringeren Kostenbeteiligung als 50% durch die Bewohner hergestellt ?
2. Wird die Königsberger Straße im Rahmen der Entwicklung im Teilgebiet „Stuttgarter Straße“ saniert und umgebaut ?
3. Wird für die Aufwertung des Naherholungsgebiets Schindhau ein Kostenansatz aufgenommen ?

4. Werden für einige - vergleichsweise sparsam - hergestellte Flächen im Französischen Viertel (Henriettenweg, Platz des Unbekannten Deserteurs) Mittel für eine Aufwertung bereitgestellt ?
5. Wird die Panzerhalle mit einem Taubenschutz versehen ?
6. Wird die Kulturbühne im Bereich der Wagenburgen abgebrochen oder saniert ?
7. Wird der bestehende Wachturm südlich des Französischen Viertels abgebrochen oder saniert ?
8. Wird das Gebäude Lorettoplatz 30 (Stadtsanierungsamt) wie 1995 geplant zu einem Bürgerhaus umgebaut oder privatisiert ?
9. Werden die Stellplätze hinter dem Economat Katharinenstraße als Mietparkplätze vorgehalten oder privatisiert ?
10. Wird der Lorettoplatz im östlichen Teil umgebaut und / oder mit einer flexiblen Überdachung versehen ?
11. Werden im Bereich Reutlinger Wiesen / Sportgelände zusätzliche Einrichtungen für Jugendliche vorgesehen (Skaterbahn, weiteres kleines Spielfeld, Bänke usw.) ?
12. Wird an der Südseite des Französischen Platzes ein öffentlich zugängliches Beachvolleyballfeld errichtet ?
13. Wird auf dem Plateau südlich des Französischen Viertels (Sonnenwendfeuerplatz) oder auf dem ehemaligen Hubschrauberlandeplatz ein Grillplatz eingerichtet ?
14. Werden südlich der Französischen Schule Sitzmöglichkeiten für Jugendliche geschaffen ?
15. Werden für die Grünflächen zwischen B 27 und Stuttgarter Straße neu temporäre Aufwertungsmaßnahmen vorgenommen ?

Die hier aufgezeigten Fragestellungen wird die Verwaltung im Workshop detailliert vorstellen; soweit möglich, sind diese im WPL 08 (Spalte KuF 1b; kursive Schreibweise) auch bereits mit entsprechenden Ausgaben- bzw. Einnahmeansätzen versehen. Darüber hinaus wird die Verwaltung auf die o.g. Bürgerinitiativen zugehen und um weitere Fragen bitten, die aus Sicht der Bürgerinitiativen im Rahmen der Kuf-Überarbeitung entschieden werden sollten. Die Fraktionen werden ebenfalls gebeten, weitere Fragestellungen – sofern vorhanden – bis Anfang Dezember 07 der Verwaltung mitzuteilen, damit sie ebenfalls in dem Workshop behandelt werden können.

3. Lösungsvarianten

4. Vorgehen der Verwaltung

Wie oben dargestellt

5. Finanzielle Auswirkungen

Für die externe Moderation des Workshops fallen Kosten in Höhe von ca. 2.000,- € an, die im Entwurf des WPL08 vorgesehen sind.

6. Anlagen
